

Beethoven, Sonate As-Dur op. 110

Für Igor Strawinsky lag das „Wunder“ der Schlußfuge in der „Substanz des Kontrapunkts und entwindet sich jeder Beschreibung“; Claudio Arrau fühlte in ihr „das gesamte archetypische Drama von Leben, Tod und Wiedergeburt“, und G. B. Shaw pries sie überhaupt als „schönste aller Beethoven-Sonaten“: Das Opus 110 in As-Dur hat, ob im Verein mit seinen Schwesterwerken op. 109 und 111 oder allein, von jeher höchste Bewunderung auf sich gezogen. Daß Beethoven seinem Werk aber ganz konkrete geheime Botschaften eingeschrieben hat, davon ist der Musikwissenschaftler Claus Raab überzeugt. Was ist hinter den Noten verborgen? Walter Weidringer stellt Einblicke, Erkenntnisse und Vermutungen vor.

Mendelssohn, Variations sérieuses op. 54

Mendelssohn war ein gewandter Improvisator und ein in allen satztechnischen Disziplinen erfahrener Komponist. Bereits im Alter von 11 Jahren unternahm er ausgedehnte Konzertreisen, auf denen er auch Goethe in Weimar vorspielte, was zu seiner Zeit als eine der höchsten Ehren galt. Nun wäre zu vermuten, dass ihm die Variationsform besonders gelegen hätte. Dennoch hat Mendelssohn erst im Jahr 1841, auf der Höhe seiner Meisterschaft, in schneller Folge drei Variationszyklen geschrieben, deren erster, die *Variations sérieuses* op. 54, als sein bedeutendstes Klavierwerk anzusehen ist. Am 15. Juli 1841 schrieb Mendelssohn an seinen in London lebenden Freund Karl Klingemann, dass er mit "wahrer Passion" an seinen *Variations sérieuses* gearbeitet habe. Einige Monate später, im Januar des folgenden Jahres, erschien es im Druck.

Franz Liszt, h-moll Sonate

Die Sätze des Werkes gehen ohne Pause ineinander über. Grob kann man das Werk in drei Teile einteilen, die auch eine Interpretation der Sonate als grossen Sonatensatz erlauben.

- Eine Art Exposition, in der die Themen vorgestellt und verarbeitet werden.
- ein langsamer Mittelteil
- eine Reprise, die in eine Coda mündet.

Am Anfang eine düster klingende, absteigende Tonleiter. Als Hauptthema ein aufsteigendes Oktavmotiv, gefolgt von jäh abfallenden Septimen. Im Bass ein klopfendes staccato-Motiv. Dieses Motiv erscheint in der Mitte der Exposition in liedhafter Form. (Cantabile)

Zum Schluss ein choralartiges Thema, das im Forte-Fortissimo nach einer virtuosen, kadenzartigen Überleitung mit gebrochenen Akkordsprüngen erscheint. Dieses Thema wird vor allem im Mittelteil zitiert. – Die Reprise wird von einer Fugato-Verarbeitung des Hauptthemas eingeleitet, die sich furios steigert. Die Coda greift den ruhigen Charakter der Einleitung wieder auf.

Richard Wagner soll in dieser Sonate Franz Liszt gebeten haben, den letzten Satz etwas langsamer zu spielen, damit dieser Eindruck sich verstärke.



Konzerte
der
Hans Huber
Stiftung
Schönenwerd

FORUM
für junge Künstler

Yulianna
Avdeeva

Sonntag, 28. September 2008 17.00

Reformierter Kirchgemeindesaal
Schönenwerd



Yulianna Avdeeva, wurde am 3. Juli 1985 in Moskau geboren. Bereits 1990 trat sie in die Klavierabteilung der Gnessin Spezial-Musikschule ein. Ihre Lehrer waren Elena Ivanova und Professor Vladimir Tropp. Bis zum Solistendiplom studierte sie bei

Prof. K. Scherbakow an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich-Winterthur. – Sie trat schon in mehreren russischen Städten und mehr als 20 Ländern auf wie in USA, Deutschland, Israel, Südafrika, Frankreich, Mexiko u.a.m. Sie spielte u.a. auch am 12. International Festival in Colmar sowie am Chopin Festival in Antonin (Polen), im Grossen Konservatoriumssaal in Moskau, dem Bösendorfer Saal in Wien, im Barbican Center in London und der Tonhalle in Zürich.

Yulianna Avdeeva gewann auch mehrere Preise und Auszeichnungen an internationalen musikalischen Wettbewerben:

- 1997 1. Preis am Carl Czerny-Wettbewerb in Prag
- 2000 Grand Prix „Die neuen Namen“ in Moskau
- 2002 1. Preis am Arthur- Rubinstein-Gedenk-Wettbewerb für junge Pianisten in Bydgoszcz (Polen)
- 2003 2. Preis am Klavierwettbewerb in Bremen
- 2003 2. Preis am Wettbewerb für spanische Komponisten in Madrid
- 2006 Konzertdiplom mit Auszeichnung
- 2006 2. Preis ex aequo am Internationalen Musik-Wettbewerb in Genf. (ein 1. Preis wurde nicht verliehen)
- 2007 2. Preis am Paderewsky-Wettbewerb in Bydgoszcz, Polen
- 2008 Solistendiplom

Yulianna Avdeeva

Klavier

PROGRAMM

- J. S. Bach** Toccata D-Dur
- L. v. Beethoven** Sonate As-Dur, op. 110
- moderato cantabile, molto espressivo
 - Allegro molto
 - Adagio, ma non troppo
 - Fuga, allegro ma non troppo

* * * * *

- F. Mendelssohn** Variations sérieuses
- Franz Liszt** Sonate h-moll

Eintrittspreise: 50.— für beide Konzerte, oder Fr. 30.— für jedes einzelne Konzert
Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei
Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

Vorverkauf ab Montag, 15. September 2008
Frau Susi Meier, Wullestübli

Oltnenstrasse 39 5012 Schönenwerd

Tel. 062/822.36.68

Sehr verehrte Konzertbesucher

Mit diesem Konzert beschliessen wir unser FORUM FÜR JUNGE KÜNSTLER. Wir hoffen, dass Sie daran Gefallen gefunden haben. Es ist nicht leicht für junge Interpreten, sich einen Platz an der Sonne zu ergattern. Zu gross ist die weltweite Konkurrenz, zu gut die Ausbildung und zu streng die Auswahlkriterien. Wenn wir mithelfen konnten, ein wenig Starhilfe zu bieten, so soll uns das mit Freude erfüllen. Wir wünschen den jungen Musikern viel Ausdauer und Erfolg.

Danken möchten wir aber auch unsern Spendern, die uns für das gute Gelingen unserer Anlässe immer wieder tatkräftig unterstützen.



Konzertflügel STEINWAY & SONS
piano technik frei olten